

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Schönborn (AfD)

Illegaler Tierhandel in Rheinland-Pfalz

Nicht nur der legale Tierhandel, sondern auch der Schwarzmarkthandel mit Exoten boomt seit Beginn der Corona-Pandemie. Onlineshops wie „enimalia.com“ bieten von Giftschlagen bis zum ausgewachsenen Strauß alles an. Gegenwärtig lebt etwa in jedem zweiten Haushalt in Deutschland ein Tier.

Insbesondere Affen, wie z. B. der Weißbüschelaffe, können in der Regel in Privatwohnungen nicht artgerecht gehalten werden; diese Tiere sind Baumbewohner und ernähren sich grundsätzlich von Insekten und Früchten. Die Käufer dieser Tiere wissen oftmals kaum etwas über die Haltung und die Gewohnheiten der Tiere. Sehr zum Leidwesen der Tiere, welche nicht selten qualvoll sterben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle des Handels mit illegalen Tieren sind im Zeitraum der Jahre 2017 bis 2021 bekannt geworden (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Tiergattung)?
2. Wie viele der unter Frage 1 genannten Fälle wurden mit einem Bußgeld geahndet (bitte aufschlüsseln nach Höhe des Bußgeldes und Tiergattung)?
3. Wie viele Fälle des illegalen Handels mit legalen Tieren sind im Zeitraum der Jahre 2017 bis 2021 bekannt geworden (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Tiergattung)?
4. Wie viele der unter Frage 3 genannten Fälle wurden mit einem Bußgeld geahndet (bitte aufschlüsseln nach Höhe des Bußgeldes und Tiergattung)?
5. Wie wird die aktuelle Situation des illegalen Handels mit legalen und illegalen Tieren bewertet?

Ralf Schönborn